

Name:
Adresse:

Datum:

**President of the Republic of Belarus
Mr. Alyaksandr Lukashenka
Vul. Karla Marksa 38
220016 Minsk
BELARUS**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die Ausweitung der Todesstrafe und anderer Repressalien in Belarus erfüllen mich mit großer Sorge. Mit dem Gesetz zur Einführung der Todesstrafe für Staatsbedienstete und Militärpersonal sind Menschen, denen Hochverrat und die Zufügung von „irreparablen Schaden“ für die nationale Sicherheit von Belarus angelastet wird, in Gefahr, hingerichtet zu werden.

Zudem droht Zivilpersonen künftig unter dem Vorwurf von „Terror-Propaganda“, „Diffamierung der Streitkräfte“ oder „Verletzung der Vorschriften zum Schutz von Staatsgeheimnissen“ eine Haftstrafe. Ich befürchte, dass diese Anklagen verwendet werden können, um Kritik an dem verheerenden und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zu unterdrücken.

Von der Todesstrafe bedroht sind **Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Moltschanow**. Sie wurden am 4. März 2022 unter Terrorverdacht festgenommen. Ihnen wurde angelastet, einen Schaltschrank der Bahn im Süden von Belarus angezündet haben. Verletzt wurde dabei niemand. In einem vom Innenministerium veröffentlichten Video ist Denis Dikun mit Folterspuren im Gesicht zu sehen.

Alexej Schischkawez wurde unter dem Vorwurf des Terrorismus und der Beteiligung an einer bewaffneten Gruppierung zu elf Jahren Haft verurteilt.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie, auf das Verhängen von Todesurteilen und auf die Durchführung von Hinrichtungen zu verzichten, da die Todesstrafe grausam und unmenschlich ist. Ebenso ersuche ich Sie, auf die Behörden und Sicherheitskräfte Ihres Landes einzuwirken, dass die körperliche und psychische Integrität aller Gefangenen geschützt wird.

Da Alexej Schischkawez sowie Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Moltschanow unter unfairen Bedingungen verurteilt worden sind, bitte ich Sie, diese Inhaftierten freizulassen und ihnen einen neuen, fairen Prozess gemäß internationalen Standards unter Zulassung von unabhängigen Beobachtern zu gewähren.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Denis Sidorenko
Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
12435 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Denis Sidorenko
Botschaft der Republik Belarus
Am Treptower Park 32
12435 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie zukommen lasse, wende ich mich an den Präsidenten der Republik Belarus, um ihn im Falle mehrerer inhaftierter und zum Tode verurteilter Personen um Unterstützung zu ersuchen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten ihrer Menschenrechte unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

President of the Republic of Belarus, Mr. Alyaksandr Lukashenka,
Vul. Karla Marksa 38, 220016 Minsk – BELARUS

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über die Ausweitung der Todesstrafe und anderer Repressalien in Belarus erfüllen mich mit großer Sorge. Mit dem Gesetz zur Einführung der Todesstrafe für Staatsbedienstete und Militärpersonal sind Menschen, denen Hochverrat und die Zufügung von „irreparabilem Schaden“ für die nationale Sicherheit von Belarus angelastet wird, in Gefahr, hingerichtet zu werden.

Zudem droht Zivilpersonen künftig unter dem Vorwurf von „Terror-Propaganda“, „Diffamierung der Streitkräfte“ oder „Verletzung der Vorschriften zum Schutz von Staatsgeheimnissen“ eine Haftstrafe. Ich befürchte, dass diese Anklagen verwendet werden können, um Kritik an dem verheerenden und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zu unterdrücken. Von der Todesstrafe bedroht sind **Denis Dikun**, **Dmitrij Rawitsch** und **Oleg Moltschanow**. Sie wurden am 4. März 2022 unter Terrorverdacht festgenommen. Ihnen wurde angelastet, einen Schaltschrank der Bahn im Süden von Belarus angezündet haben. Verletzt wurde dabei niemand. In einem vom Innenministerium veröffentlichten Video ist Denis Dikun mit Folterspuren im Gesicht zu sehen. **Alexej Schischkawez** wurde unter dem Vorwurf des Terrorismus und der Beteiligung an einer bewaffneten Gruppierung zu elf Jahren Haft verurteilt.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie, auf das Verhängen von Todesurteilen und auf die Durchführung von Hinrichtungen zu verzichten, da die Todesstrafe grausam und unmenschlich ist. Ebenso ersuche ich Sie, auf die Behörden und Sicherheitskräfte Ihres Landes einzuwirken, dass die körperliche und psychische Integrität aller Gefangenen geschützt wird. Da Alexej Schischkawez sowie Denis Dikun, Dmitrij Rawitsch und Oleg Moltschanow unter unfairen Bedingungen verurteilt worden sind, bitte ich Sie, diese Inhaftierten freizulassen und ihnen einen neuen, fairen Prozess gemäß internationalen Standards unter Zulassung von unabhängigen Beobachtern zu gewähren.

Mit hochachtungsvollem Gruß